KOMPASS

DIE ZEITUNG DER SCHLESWIGER WIRTSCHAFT

Ausgabe 35 · Winter 2022

GEWERBEVEREIN REGION SCHLESWIG E.V. · **DIE DRACHENTÖTER**

Der KOMPASS ist kostenlos!

www.kompass-schleswig.de

Das Gewerbegebiet St. Jürgen

Das Gewerbegebiet punktet mit seiner Branchenvielfalt. Rund 120 Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung haben hier im Nordosten der Stadt ihren Standort. Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken ist hoch. Hier gibt es Potenzial.

Die letzten Blicke von oben auf das Gewerbegebiet St. Jürgen sind schon viele Jahre her. Es wurde also Zeit, mal wieder die Perspektive zu ändern und sich einen Überblick zu verschaffen.

Was wir sehen? Wachstum, Dichte, Diversität. Hier ballt sich eine große Branchenvielfalt – von Autohäusern, Elektrofachmärkten, über Steuerbüros bis hin zu Werkstätten, Baumärkten oder Lebensmittelgeschäften.

Das Gewerbegebiet punktet mit der guten Anbindung an die Bundesstraße B 201 und der Nähe zu Wohngebieten und der Innenstadt.

Vor 30 Jahren hat sicherlich nicht jeder damit gerechnet, dass sich hier ein so umfangreiches, abwechslungsreiches und prall gefülltes Gewerbegebiet in diesem Ausmaß in Schleswig entwickelt.

Jetzt ist es 2022 und manch einer fragt sich: Bleibt das so oder was kommt jetzt? Die Zeichen stehen wieder auf Wachstum. Die Nachfrage ist groß, es braucht noch mehr Platz.

Die Steine sind bereits ins Rollen gekommen – hoffentlich nicht mehr lange und die Weiterentwicklung kann voranschreiten. Gewiss mit noch mehr Mannigfaltigkeit und weiteren begeisterten Unternehmer*innen, die Schleswig zu schätzen wissen. Bis dahin genießen wir weiter den aktuellen Blick und bleiben gespannt, wie sich das Bild in zwei bis drei Jahren entwickelt hat.

Weitere Drohnenfotos des Gewerbegebiets finden Sie unter kompass-schleswig.de

Aus dem Inhalt

Editorial Seite 02–04
Ausbildungsfinder
Neue Mitglieder

Interview mit dem neuen Kreishandwerksmeister Nils Autzen Seite 05
Neues aus der Wirtschaft

Spotlights Seite 06–07
Mitglieder des Gewerbevereins stellen sich vor

Der Schleswig Fonds Seite 08
Initiativen zur Belebung der Schleswiger Innenstadt

Bleibt alles anders und (wirklich) alles Krise oder was …

Liebe KOMPASS-Leser,

so wie aktuell, zumindest dem Gefühl nach, die ganze Welt im Umbruch erscheint, so haben auch wir uns zu einer Veränderung hinreißen lassen. Dies ist der erste KOMPASS in seiner neuen, komprimierteren Form. Kurz und knackig, informativ und lesenswert, so war der Gedanke, und nun haben Sie die Gelegenheit zu schauen, ob dies auch so eingetreten ist.

Seit nunmehr gut 1 ½ Jahren befinden wir uns in den großen Fußstapfen des langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Harm. In dieser Zeit haben wir uns vielen Projekten gewidmet – eine komplett neue Internetpräsenz, die Etablierung des Ausbildungsfinders, die Umgestaltung des KOMPASS, die Einführung eines regelmäßigen Newsletters, die Organisation von Mitgliederveranstaltungen und die fortwährende Kommunikation mit Stadt und Verwaltung.

Wenn wir das Motto „Bleibt alles anders“ aufgreifen, dann soll dies ein Hinweis darauf sein, dass Veränderungen schon immer – wenn sie geplant und mit Bedacht geschehen – eine Gemeinschaft voranbringen können. Wir sind uns sicher, dass der eingeschlagene Weg ein guter ist.

Bei all den Nachrichten von den aktuellen Geschehnissen in der Welt tut man gut daran, sich auch mal auf die Stärken vor der Haustür zu konzentrieren. Zu realisieren, dass unsere schöne Region an der Schlei auch oder vielleicht sogar gerade in turbulenten Zeiten in vielerlei Hinsicht ein Fels in der Brandung ist.

Es kann auch sein Gutes haben, wenn eine Region eben nicht von zwei sehr großen Unternehmen, sondern von 200 kleineren und mittelgroßen Betrieben mitgetragen wird. Es ist ein Vorteil, wenn regional verbundene Unternehmer*innen entscheiden und nicht Konzerne mit deren „sich auf der Durchreise befindlichen“ Vorstandsvorsitzenden. Auch wenn wir in guten Zeiten nicht ganz oben auf der Welle reiten durften, so haben wir nun auch Glück, dass die Welle erheblich abflachen wird, bevor sie hier einschlägt.

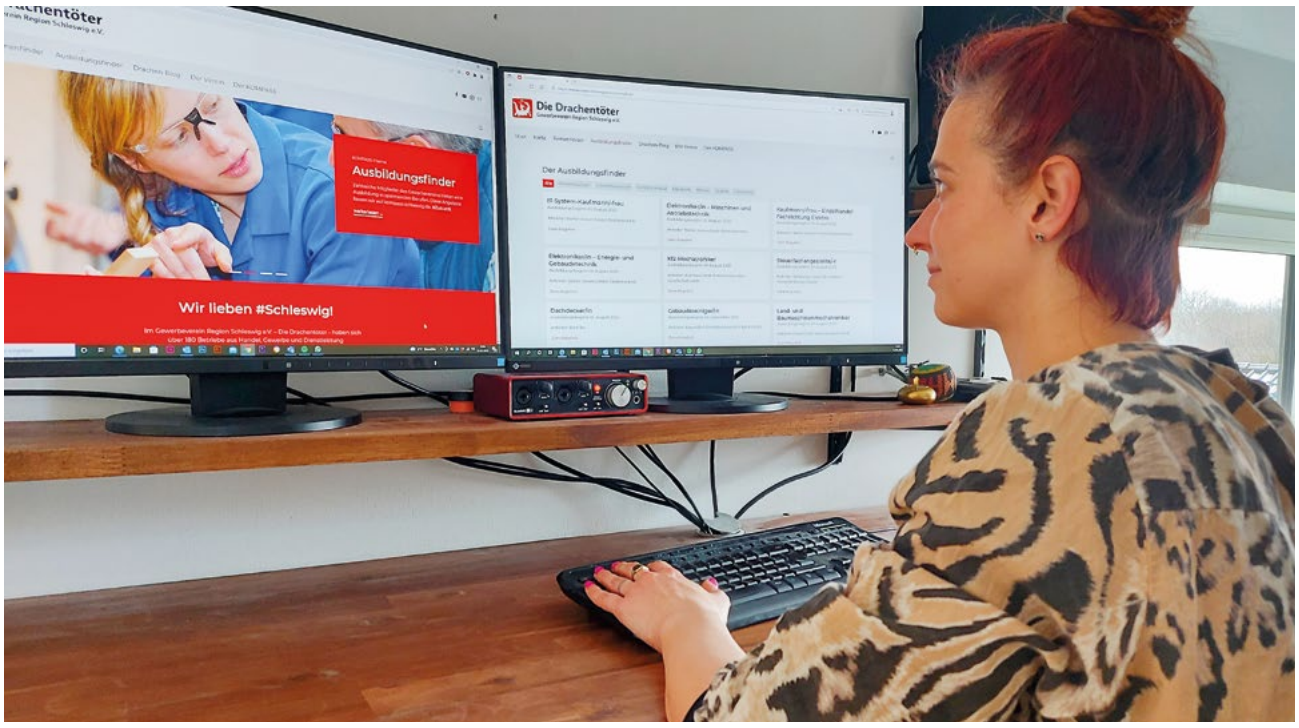
Dies gilt für uns Unternehmer*innen gleichermaßen wie für alle Mitbürger*innen, öffentlichen Einrichtungen, Verwaltungen und Institutionen und es ist wichtig, sich das von Zeit zu Zeit immer mal wieder vor Augen zu halten.

Lasst uns gemeinsam weiter voller Tatendrang bleiben, Veränderungen angehen, wo sie nötig und an Dingen festhalten, die uns wichtig sind. Lasst uns trotz der dunklen Wolken den Blick auf das Licht dazwischen richten und die uns gegebenen Stärken nutzen – in unserer wundervollen Region. Schon die Corona-Zeit hat viele sagen lassen: „Zum Glück lebe ich hier“. Und bevor wir abends nach den Nachrichten darüber nachdenken, was wohl werden wird, sollten wir uns viel häufiger die Frage stellen und uns darauf einstellen: Was ist eigentlich, wenn alles gut geht?!? 😄

Martin Felske und Julia Claußen

Freie **Ausbildungsplätze** im Drachenland – für unsere Zukunft

Bei knapp 200 Mitgliedern stehen jedes Jahr einige Ausbildungsplätze zur Verfügung – warum diese also nicht bündeln? Im Frühjahr 2022 hat der Gewerbeverein Region Schleswig e.V. deswegen den Ausbildungsfinder ins Leben gerufen. Auf der Homepage des Vereins sind die freien Ausbildungsplätze gebündelt – übersichtlich und mit den direkten Ansprechpartner*innen.



Die Auswahl ist divers: vom Kfz-Mechatroniker*in, über Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation, bis hin zu IT-System-Kaufmann/-frau oder Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen. Und: alle Ausbildungsplätze sind in und um Schleswig. Bei diesem Angebot – das für Mitglieder kostenlos ist – geht es aber um viel mehr als nur die Bündelung der angebotenen Plätze.

„Der Bedarf an Auszubildenden ist hoch und wir hören sehr oft in den Reihen unserer Mitglieder, dass die Stellen einfach nicht belegt werden. Das neue Ausbildungsjahr rückt jedes Jahr immer wieder schnell näher. Umso wichtiger ist es, rechtzeitig auf die freien Stellen aufmerksam zu machen“, sagt Martin Felske, 1. Vorsitzender des Gewerbevereins. Langfristig ist das Projekt noch ausbaufähig zum Beispiel mit freien Praktikumsplätzen.

Unser Ausbildungsfinder ist jetzt online: Hier können Berufsanfänger und Mitglieder des Gewerbevereins zueinander finden.

Neue Mitglieder

Hier stellen wir die neuen Mitglieder des Gewerbevereins Region Schleswig e.V. vor. Nehmen Sie Kontakt zu den Vorsitzenden Julia Claußen oder Martin Felske auf und werden Sie auch ein Teil der Gemeinschaft des Gewerbevereins.

Wer? Was? Wo?
Unser Firmenfinder ist jetzt mit über 190 Einträgen online:
www.kompass-schleswig.de

Fussboden Design aus Schleswig – in ganz Deutschland

Matthias Ullrich mit seinen Mitarbeitern Torben Freese und Stefan Hansen (v.l.)

Seit 20 Jahren ist Matthias Ullrich im Bereich Handwerk tätig. 2018 hat er seinen Techniker im Hochbau gemacht – sein Fokus liegt seit 2019 auf seiner Selbständigkeit im Bereich Fußboden Design. Zusammen mit seinen drei Mitarbeitern verleiht er Böden mit hochwertigem Parkett, Vinyl, Laminat oder Teppich neuen Glanz oder bereitet alte Böden wieder neu auf.
In Sachen Werbung geht Ullrich andere Wege: Er will mit Social Media durchstarten – mit ersten Erfolgen. Mit Handy in der Hand berichtet er von seiner täglichen Arbeit. Einerseits um neue Kunden zu generieren, andererseits um Menschen, die selbst auf ihren Baustellen Hand anlegen, mit wertvollen Tipps und Tricks zu versorgen. Des Weiteren setzt er auf Kooperationen mit Prominenten aus ganz Deutschland. Kürzlich verlegte er neue Böden bei Daniele Negroni. Der Sänger mit knapp 150.000 Followern auf Instagram begleitet den Fußboden-Designer bei seiner Arbeit. Die Folge: Mehr Interaktion, neue Follower und neue Kunden bei Instagram und Facebook. Es folgen direkt weitere Prominenten-Kooperationen: Sänger Cosimo Citiolo, Reality-Stars Matthias und Hubert, Ex-Fusballspieler Thorsten Legat oder Simone Thomalla stehen auf der Warteliste und wollen mit Fußboden Design aus Schleswig versorgt werden – Handy und Instagram natürlich immer dabei.
Nebenbei ist Matthias Ullrich Werkzeugbeauftragter bei der Firma Roll GmbH – hier erklärt er anderen Handwerkern den richtigen Umgang mit den Produkten.

Fussboden Design Matthias Ullrich
St.-Jürgener-Str. 18 · 24837 Schleswig
Tel.: 0151 28711634
matthias-mll@gmx.de
fussbodendesign-schleswig.de

Frog Sails – von Schleswig in die ganze Welt

Sven Kraja, Lennard Bahls, Sven Vespermann und Gitta Steinhusen (v.l.)

Ob England, Frankreich, Neuseeland oder Amerika – Sven Kraja ist in der Segelsportwelt bekannt. Besonders in der des Strandsegelns. Er selbst hat 2012 den ersten Weltmeistertitel im Strandsegeln nach Deutschland geholt, seitdem nimmt er auch weiterhin an Meisterschaften teil – nicht weniger erfolgreich.

Aber Frog Sails hat sich bei weitem nicht nur auf Strandsegler spezialisiert. Kraja selbst segelt auch auf der Schlei – also werden Aufträge für Yachtsegler, Kitesurfer, Eissegler oder kreative Wünsche aus Segel gleichermaßen produziert. Hier kommen die Kunden vor allem aus der Region. Mittlerweile sitzt Frog Sails im Herzen des Gewerbegebietes St. Jürgen. Erst kürzlich ist die neue Werkstatt eigenhändig umgebaut und auf die Bedürfnisse der Segelmacherei abgestimmt worden. Hier fühlt sich das Team wohl, alles ist schöner, größer und besser. Und inklusive Liveerlebnis: Durch die große Glasfront oder den Innen-Balkon können Kunden direkt die Arbeit beobachten und erleben, wie die Segelprodukte vom ersten Entwurf bis zur Fertigstellung entstehen.

Sven Kraja ist dabei nicht allein: Lennard Bahls ist seit 2021 als Segelmacher und Meister im Team. Sven Vespermann hat einen ausgelagerten Arbeitsplatz von den Schleswiger Werkstätten inne. Lebensgefährtin Gitta Steinhusen – die Sven im Übrigen zum Strandsegeln gebracht hat – führt das Büro.

Frog Sails
Heinrich-Hertz-Straße 10a · 24837 Schleswig
Tel.: 04621 3823496
info@frogsails.de
frogsails.de

Drei Fressnapf-Filialen auf einen Schlag

Johanna Engemann und Johannes Schäfer

Johannes Schäfer ist vielfältig und hat Kaufmann von der Pike auf gelernt. Im Jahr 2021 hat sich ein lang gehegter Traum erfüllt: Er hat gleich drei Fressnapf-Filialen in Schleswig-Holstein übernommen. Eine davon in Schleswig, Lattenkamp 7. Hier gibt es ein breites Angebot an Nahrung und Zubehör für Haustiere – und viel darüber hinaus. Schäfer kooperiert zum Beispiel mit der Tierphysiotherapeutin Johanna Engemann. Das Konzept dahinter? Die Gesundheit unserer Haustiere ganzheitlich betrachten. Dafür hält Engemann spannende Vorträge in den Filialen.

Dass Johannes Schäfer besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und einen ressourcenschonenden Umgang mit der Um- und Tierwelt pflegt, zeigt auch sein neuestes Projekt.
Im Frühjahr 2022 ist sein Onlineshop www.nordic-animal.de an den Start gegangen. Hier finden sich innovative und artgerechte Produkte rund um das Tier im nordischen Design – ein echtes Herzensprojekt.

Wer jetzt denkt, da geht doch nicht noch mehr, der liegt falsch: Regelmäßig sammelt Schäfer mit besonderen Aktionen in seinen Filialen für Tierheime oder Tierschutzorganisationen Spenden oder sät einfach mal eine neue Blumenwiese. Die Liebe zur Natur und Tieren ist wirklich unverkennbar!

Nordic Animal GmbH & Co. KG
Inhaber Johannes Schäfer
Lattenkamp 7 · 24837 Schleswig
Tel.: 0176 34651815 4
johannes-schaefer@nordic-animal.de
www.nordic-animal.de

KAIPS MARKETING® – TOP#5 Agentur im DACH-Raum, BVDW zertifiziert

Bei KAIPS MARKETING® finden sich leidenschaftliche Webentwickler, Suchmaschinen-Nerds und innovative Social Media-Strategen, die im hohen Norden auf wahre Positionserfolge und mehr Sichtbarkeit setzen – mit ressourcenschonenden und effizienten Maßnahmen. Das ganze in einem starken Team mit soliden Fachkenntnissen und speziellen Fähigkeiten in ihrem Bereich – mit Erfolg: KAIPS MARKETING® gehört im DACH-Raum zu den TOP 5 Agenturen.

Mit gezielten Maßnahmen kann das Team die Sichtbarkeit ihrer Kund*innen im Internet und den sozialen Medien enorm steigern. Dazu wird viraler Content erzeugt und auf einen professionellen „ersten Eindruck" gesetzt – quasi das Rundumsorglospaket inklusive Erfolgsgarantie, die KAIPS MARKETING® belegen kann. Im Schnitt wird hier auf nationaler Ebene 1186 % mehr Sichtbarkeit generiert – lokal noch deutlich mehr.

KAIPS MARKETING® mobil unterwegs auf dem NORDEN

KAIPS MARKETING
Schleibogen 55 · 24837 Schleswig
Tel. 04621 9529414
info@kaips-marketing.de
kaips-marketing.de

Neue Mitglieder (Fortsetzung)

Von der Hochzeit bis zum Ball oder Business Outfit – Mode Max Hansen in Tolk

Claudia Hansen-Müller (li.) und Ulrike Hansen-Feller sind auf das Outfit für besondere Tage spezialisiert.

1997 haben die Schwestern Claudia Hansen-Müller und Ulrike Hansen-Feller das Geschäft Mode Max Hansen von ihren Eltern übernommen – sie sind die 3. Generation. Seitdem haben sie sich auf Hochzeiten, Partys, Konfirmationen, Abschlussbälle oder Jubiläen spezialisiert – in Form von passender Mode für Herren, Damen oder Jugendliche. Ebenfalls Businesskleidung und Alltags-Outfits sind hier zu finden – auch große Größen oder Überlängen können vor allem bei den Männern bedient werden.

Die beiden Geschäftsführerinnen und ihr rund 20-köpfiges Team in ihrem Rücken haben dabei immer die neuesten Trends im Blick. Mehrfach im Jahr sind sie in den großen Modestädten Europas auf Messen unterwegs, um die neuesten Looks in den hohen Norden zu bringen – Barcelona, Mailand, Wien oder Berlin – die Ziele sind divers.

Das Geschäft gehört mittlerweile zu den ersten Adressen im Raum Schleswig-Holstein und Hamburg, wenn es um festliche Kleidung geht. Das spiegeln auch die auswärtigen Kennzeichen, die sich auf dem Parkplatz vor der Tür unter die Schleswiger mischen, wider. Nicht selten werden diese über die sozialen Medien auf das Geschäft aufmerksam. Claudia Hansen-Müller und Ulrike Hansen-Feller setzen seit einigen Jahren auf eine starke Präsenz im Netz – mit Erfolg.

Mode Max Hansen
Alte Dorfstraße 14 · 24894 Tolk
Tel.: 04622 409
info@modemaxhansen.de
www.modemaxhansen.de

Natürlich wohnen und schlafen – Schleswigs erstes Naturbauhaus im Friedrichsberg

Arne Bauer hat ein fundiertes Wissen über Naturbaustoffe und berät Sie gerne.

Seit 2021 findet sich das Naturbauhaus von Arne Bauer in Schleswig – und Natur steht hier wirklich im Mittelpunkt, denn alles, was hier angeboten wird, ist nachhaltig. Der Fokus liegt auf Baustoffen und Betten.

Arne Bauer berät seine Kund*innen selbst, denn zu seinen Produkten gibt es viel zu lernen, aber auch zu erzählen. Der gelernte Baustoffhändler kennt sich mit der Materie aus.

Die Nachfrage und das Bewusstsein nach nachhaltigen Produkten ist in den letzten Jahren gestiegen – auch in der Baubranche. So bietet Arne Bauer Lehmputze, Farben, Dielen, Teppiche oder Dämmstoffe an, die zumeist theoretisch wieder in den Kreislauf der Natur zurückgegeben werden können – im Gegensatz zu herkömmlichen Produkten, die häufig unter speziellen Vorgaben verwertet werden müssen.

Arne Bauer ist außerdem Experte für wirbelsäulengerechtes Liegen. Es bot sich also an, auch eine Abteilung für nachhaltiges Schlafen zu integrieren. Vom Bettgestell über Matratzen bis hin zu Bettwäsche, sowie Naturdecken und Nackenstützkissen, kann das Naturbauhaus ökologische Alternativen bieten – inklusive besserem Schlaf.

Und ein weiterer Pluspunkt: ein Großteil der Produkte wird in Schleswig-Holstein produziert.

Naturbauhaus Schleswig
Friedrichstraße 81–83 · 24837 Schleswig
Tel.: 04621 9774900
info@naturbauhaus-schleswig.de
naturbauhaus-schleswig.de

Immobilienfinanzierungen aus einer Hand – Holger Funk Baufinanzierung GmbH

Holger Funk kümmert sich um die passende Finanzierung für Ihr Projekt.

Der Ur-Schleswiger Holger Funk hat zum 01. April 2022 neue Wege eingeschlagen. Nach knapp zehn Jahren als Bau- und Finanzierungsberater für eine Genossenschaftsbank in Schleswig hat er sich dem Flensburger Unternehmen examina Finanzkontor GmbH angeschlossen, um nun als freier und bankenunabhängiger Berater für seine Kunden die beste Finanzierung zu finden. Die Nachfrage hiernach steigt stetig, denn der Flexibilität sind hier keine Grenzen gesetzt.

Funk kann neben den Förderbanken, wie der Investitionsbank Schleswig-Holstein und der KfW, auf sehr viele regionale und überregionale Banken zurückgreifen, um ein individuelles Finanzierungspaket zu günstigen Konditionen „aus einer Hand“ anbieten zu können.

Zum Dienstleistungsangebot gehört dabei das Aufstellen eines Finanzierungskonzepts, eine Vorkreditprüfung, die Abstimmung mit den jeweiligen Kreditinstituten, die komplette Vermittlung der Finanzierung, sowie die vollständige Betreuung der Kund*innen von Beginn an – auch über die Auszahlung der Darlehen hinaus.

Grundsätzlich gilt hierbei, dass die Beratung und natürlich auch der Abschluss der Baufinanzierung ohne Zusatzkosten für die Kunden*innen ist.

Holger Funk Baufinanzierung GmbH
Lollfuß 67 · 24837 Schleswig
Tel. 04621 4803333
info@holgerfunk.de
examina-finanz.de

Wollen Sie auch Mitglied bei den Drachentötern werden und sich in einer der nächsten Ausgaben vom KOMPASS vorstellen?

Dann melden Sie sich gerne unter vorstand@die-drachentoeter.de

Handwerk ist geil!

Gespräch mit Nils Autzen, dem neuen Kreishandwerksmeister

„Wer soll in 20 Jahren noch die Gebäude bauen, die wir benötigen, wenn es keine Handwerker mehr gibt?“ Zugegeben – diese Frage ist schwarzmalerisch, aber sie bringt die Sorgen, die viele Handwerksbetriebe umtreibt, auf den Punkt.

Demografischer Wandel und Fachkräftemangel sind keine Buzzwords, sondern längst im Alltag spürbar. „Deshalb stelle ich diese Frage gerne jungen Menschen“, erzählt Nils Autzen. „Denn wir brauchen sie, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken – jetzt.“

Über neun Jahre war der Treianer Bauunternehmer Obermeister der Bauinnung Schleswig, gleichzeitig stellvertretender Kreishandwerksmeister. Im Mai wurde er zum neuen Kreishandwerksmeister gewählt. Als Nachfolger von Hans-Christian Langner, der das Amt knapp 25 Jahre mit Leben füllte, will er nicht in dessen Spuren wandern, sondern eigene hinterlassen. „Neben den altbekannten Problemen haben wir es durch die geopolitische Lage mit neuen Herausforderungen zu tun“, betont er. Energiekrise, Lieferschwierigkeiten und Preisexplosion – das sind zunehmende Belastungen für die Handwerksbetriebe. Umso wichtiger ist es, in dieser komplexen Gemengelage die eigene Rolle zu definieren. „Ich sehe mich als Bindeglied zwischen den Handwerksbetrieben und der Politik. Als Ansprechpartner für beide Seiten kann ich an den richtigen Stellen auf die Probleme des Handwerks hinweisen – und hoffentlich auch wirksam sein.“

Nils Autzen ist Diplomingenieur – und gelernter Zimmermann. „Die Lehre habe ich aus freien Stücken gemacht“, erinnert er sich. „Ich mag gern wissen, wovon ich rede. Außerdem war mir schon immer wichtig, auch die Übersicht über die Basis zu haben.“ Die ersten Einblicke in die Materie hatte er in den Ferien, die er zu einem großen Teil auf dem Bau verbrachte, um sich etwas dazu zu verdienen. Vielleicht versteht er es auch deshalb so gut, junge Menschen für das Handwerk zu interessieren. „Ich möchte ihnen das Handwerk näherbringen. Das funktioniert am besten, wenn sie es auch tatsächlich erleben. Wer ein Praktikum macht, der merkt ganz schnell, wie geil Handwerk eigentlich ist.“ Indes ist das Bild vom Handwerk mitunter geprägt von den antiquierten Vorstellungen der Eltern über nasse und schmutzige Baustellen, kräftezehrende Arbeit und kaputte Rücken. „Häufig muss ich die Eltern davon überzeugen, dass sich auf dem Bau viel verändert hat und inzwischen moderne Hilfsmittel bei schweren Arbeiten unterstützen“, weiß er. „Ich möchte nichts beschönigen. Natürlich wird es auch mal körperlich anstrengend, aber Handwerk ist einfach erfüllend und befriedigend. Und es gibt zahlreiche Perspektiven – gerade auch für Schüler*innen mit mittlerem Schulabschluss und Köpfchen.“

Nach den ersten Monaten im Amt zeichnet sich für Nils Autzen eines schon ganz klar ab: Es wird nicht langweilig werden, denn große Projekte stehen an: „Natürlich schreitet die Digitalisierung auch im Handwerk voran, wenn auch sehr unterschiedlich. Da muss noch eine Menge passieren. Mittelfristig muss sich die Kreishandwerkerschaft moderner aufstellen, um attraktiv für die Mitglieder zu bleiben. Und auch beim Gebäude der Kreishandwerkerschaft besteht Handlungsbedarf. Es ist in die Jahre gekommen und energetisch eine Katastrophe. Ein Neubau – am besten in räumlicher Nähe zum BBZ, um wichtige Synergien auf kurzen Wegen zu nutzen – wäre die optimale Lösung. Da stehen wir aber noch ganz am Anfang. Diese Themen haben wir im Vorstand der Obermeister im Blick und werden sie sukzessive gemeinsam anpacken.“

Das alles hört sich nach intensiver Arbeit an und man mag sich fragen, warum sich Nils Autzen dieses Ehrenamt antut. Bei der Antwort muss er nicht lange überlegen: „Ich möchte die Tradition des Handwerks nach außen repräsentieren und es gleichzeitig zukunftsfähig machen. Das ist das Ziel, das ich mir für meine Legislaturperiode gesetzt habe.“

Neues aus der Wirtschaft

Unternehmen gesucht
Für viele ist es der Traum, ein Unternehmen selbst zu führen. Entweder man findet eine neue Geschäftsidee und entwickelt den Wirtschaftsbetrieb neu oder man übernimmt ein bestehendes und funktionierendes Unternehmen. Die Datenbank nexxt-change führt Nachfolger*innen und Übergeber*innen zusammen. Es ist die kostenfreie, seriöse Vermittlungsplattform für Wirtschaftsunternehmen. Unternehmer*innen sowie Existenzgründer*innen können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-change Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten übernehmen und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern unterstützen. Regionalpartner von nexxt-change sind die Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern (IHK), Genossenschaftsbanken und Sparkassen.

KURZ & KNAPP: Baugebiet Wichelkoppel: Bautätigkeiten sind gestartet **+++** Nachfrage weiterhin vorhanden **+++** wenig Rückgaben **+++** innovativer Erdeisspeicher ist modellhaft **+++ Ausbau Gewerbeflächen:** Planungen schreiten voran **+++** Flächen bei der Schnapsfabrik und im Norden Schleswigs werden plangemäß entwickelt.

Energie sparen schafft Handlungsspielraum
Die Preisexplosion bei Strom, Gas, Öl, Kohle und Co. trifft fast jedes Unternehmen und private Verbraucher*innen empfindlich. Zudem ist die mittelfristige Energieversorgung der deutschen Wirtschaft angespannt. Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde Energie lindert den Kostenanstieg. Auch jede eingesparte Kilowattstunde trägt dazu bei, die Versorgungssicherheit der regionalen Wirtschaft länger zu gewährleisten. Doch wie kann man Energie sparen? Wertvolle Tipps bietet das IHK Merkblatt **„Energie sparen schafft Handlungsspielraum“.**

Veranstaltungen der IGL:
08. April 2023 – Osternest auf dem Capitolplatz.
23. Juni 2023 – Sport- und Gesundheitsmeile mit Fokus auf Gesundheit und Prävention.
Alle Schleswiger Unternehmen, Vereine und Personen können bei Interesse gerne einen Stand in der Ladenstraße bekommen, um sich zu zeigen.

Der Aufruf der Bischofskanzlei Schleswig in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein zur Übernahme von Stuhlpatenschaften für den St. Petri-Dom hatte Erfolg.
So hat sich u.a. unser Mitglied VR-Bank Schleswig-Mittelholstein großzügig beteiligt und eine Summe von 4.200 € gespendet. Davon konnten insgesamt 10 Stühle einschließlich der erforderlichen Verbinder angeschafft werden. Zurzeit werden noch 150 Stühle und Verbinder in einem Gesamtwert von 80.000 € benötigt, um die Bestuhlung im Dom abzuschließen. Eine Patenschaft für einen Stuhl im St. Petri-Dom kann auch ein schönes Weihnachts-, Geburtstags- oder Jubiläumsgeschenk sein …

Thermografie-Aktion von Januar bis März 2023
Die Infrarot-Thermografie ist ein zuverlässiges Verfahren, um energetische Schwachstellen an Objekten aufzudecken. Sie können dadurch im Anschluss gezielte Maßnahmen ergreifen. Buchen Sie jetzt kostenpflichtig Ihren Check bis einschließlich 31. Januar 2023. Durchführungszeitraum ist von Januar bis März 2023. Weitere Informationen, Buchungsmöglichkeiten und Kontakte finden Sie hier: www.stadtwerke-sh.de/thermografie

Superschnell und komfortabel: Neue Strom-Tankstelle bei Elektro Jessen

Holger Jessen an den E-Ladesäulen

Seit Ende September ist die neue E-Ladesäule vor dem Leuchtenhaus der Walter Jessen GmbH installiert und hat schon treue Stammkundschaft. Damien Buck kommt oft sogar zweimal täglich vorbeigefahren. „Diese Ladesäule ist wirklich super, für mich die beste in der Gegend“, sagt der Eckernförder. „Es klappt jedes Mal super, sie aktiviert sich sofort und lädt schneller als alle anderen. Der Preis ist auch fair.“ 55 Cent kostet die Kilowattstunde Strom derzeit beim Schnellladen.

Für Inhaber Holger Jessen hatte der Entschluss, die Investition von 100.000 Euro zu wagen, gleich mehrere Gründe: „Wir haben selbst drei Firmen-Autos mit Elektromotor und ich gehe fest davon aus, dass es noch mehr werden. Den Strom produzieren wir über unsere Photovoltaik-Anlage selbst. Da bot es sich an, die Anlage auch für Anwohner der Region oder für Durchreisende zu öffnen.“ Das Konzept passe für ihn perfekt zu seiner Firma, die aus dem Bereich Elektrotechnik kommt. „Wir haben seit 1927 mit Strom zu tun und haben einfach Lust darauf.“

Die E-Tankstelle in der Heinrich-Hertz-Straße 18 mit vier Ladepunkten ist auch leicht über das Internet oder entsprechende Apps zu finden und die Bezahlung funktioniert komfortabel mit verschiedenen Ladekarten oder EC-Karte.

DRK-Bildungszentrum Schleswig feiert Richtfest

DRK-Kreispräsident Karsten Stühmer während seiner Rede

Sechs Monate nach Baubeginn feierte das DRK-Bildungszentrum Schleswig im Gewerbegebiet St. Jürgen Richtfest. „Dort werden künftig dringend benötigte Fachkräfte für die Pflege und den Rettungsdienst ausgebildet“, sagte Marc Heeschen, Vorstand des DRK-Kreisverbands Schleswig-Flensburg. Er dankte den beteiligten Baufirmen, Handwerkern, dem Architekten Peter Paustian sowie den Behörden von Stadt und Kreis für die hervorragende Zusammenarbeit und wünschte: „Gutes Gelingen und einen unfallfreien Fortgang der Arbeiten“. Er freue sich, dass man zwei Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes als Mieter gefunden habe. So wird die DRK-Akademie Schleswig-Holstein vor Ort Pflegefachkräfte unterrichten, während die DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein Notfallsanitäter*innen ausbilden wird. „Gemeinsam möchten wir Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen schaffen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken“, so Heeschen. „Wenn unsere Mieter die Räume nicht brauchen, werden wir diese für den Kreisverband und die Ortsvereine nutzen“, sagte DRK-Kreispräsident Karsten Stühmer.
Im Frühjahr 2023 soll der Neubau fertig sein. „Das Material ist bestellt und wir sind guter Hoffnung, dass der Einzug rechtzeitig stattfindet“, betonte er.

Eine der Wurzeln der team energie – Volle Power für die Kunden*innen mit ganz viel Herz: Ein Urgestein stellt sich vor.

Mitarbeiter*innen der team energie in Schleswig St. Jürgen (Foto: Lars Schäfer)

Vor den Toren Schleswigs entstand vor 14 Jahren auf grüner Wiese im Gewerbegebiet St. Jürgen die neue Heimat des Energiehandelsgeschäfts der team energie. Sie beinhaltet nicht nur die Urzelle der team energie, die zuvor im Warengeschäft der Raiffeisen in Jübek ansässig war, sondern darüber hinaus als Kombistandort noch eine großzügige Tankstelle – und ganz neu: den ersten Drive-in bei einer team Tankstelle. Im oberen Geschoss arbeiten acht Vertriebsprofis unter der Leitung von Kai-Marius Sörensen.

Der hochmotivierte Teamler der ersten Stunde hat hier ein tolles Team zusammengestellt. Neben dem Vertriebsteam gehören hierzu auch 17 Fahrer und Aushilfsfahrer, ein Außendienst-Mitarbeiter und eine Auszubildende im Groß- und Außenhandel.
„Wir sind damals aus dem Landhandel in die VR-Bank gewechselt, als das Agrarhandelsgeschäft an die HaGe übertragen wurde. Heute sind wir alle richtig froh über unsere Lage, denn wir sind hier mitten in unserem Liefergebiet gelegen und haben eine super Anbindung an die Straßen, die sich von Nord nach Süd und von West nach Ost durch Schleswig-Flensburg ziehen“, berichtet Kai-Marius Sörensen.

Allerdings hat das Geschäft, mit dem der Vertrieb seinerzeit begann, heute nicht mehr viel mit den damaligen Abläufen zu tun. Geblieben sind zwar die Kernprodukte Heizöl, Diesel und Ottokraftstoffe, aber heute hat sich das Team auf den Vertrieb spezialisiert. „Der Einsatz unserer Fahrzeuge wird über die Disposition vom Logistikpool in Rendsburg geplant, die Rechnungen werden in der zentralen Nachbearbeitung geschrieben bzw. von unseren Kolleg*innen aus dem Homeoffice“, erklärt der Standortleiter. „Das ist natürlich unserer Entwicklung und der heutigen Größe geschuldet – und macht wirklich Sinn, denn jetzt haben wir im Vertrieb den Kopf frei und fokussieren uns voll auf unsere Kund*innen. Das funktioniert sehr gut – und jeder kann sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren“, so Sörensen.

Mit den insgesamt zehn Tankfahrzeugen werden Privatkund*innen (der sogenannte „Hausbrand-Kunde“), Großkunden und auch Tankstellen sowie tankpool24-Stationen beliefert. Die Tankstellenbelieferung wird vor allem nachts außerhalb der Öffnungszeiten durchgeführt.

Der Verkauf findet heute größtenteils über das Telefon statt. Hier bietet das Vertriebsteam das gesamte Sortiment der team energie an und ist immer aktiv dabei, die Kund*innen möglichst vollumfänglich mit Energieprodukten zu versorgen. „Allerdings ist das Internet heute als Vertriebskanal natürlich auch nicht mehr wegzudenken“, ergänzt Kai-Marius Sörensen. Über die Homepage und den Heizölrechner kommen zahlreiche Aufträge in Schleswig an.

„Besonders freuen wir uns, dass wir seit Anfang Januar durch die Mitarbeiter*innen der Firma Hagge Mineralölhandel unterstützt werden. Durch die Übernahme des Heizöl- und Diesel-Geschäfts von Hagge haben wir viele neue Stammkund*innen dazugewonnen. Wir freuen uns, dass wir für sie den Service sogar noch ein bisschen umfassender gestalten können und dass sie ihre bewährten und bekannten Ansprechpartner*innen auch weiterhin kontaktieren und durch sie beliefert werden. So sieht für uns gelebte Kundenbindung aus.“

Autohaus Lüttmer & Felske – Konsequent ehrlich und regional

Martin Felske ist faire Beratung wichtig

Das Thema ist überall präsent: Die Zukunft der Mobilität. „Derzeit fällt es vielen, die ein neues Auto wollen, schwer, eine Entscheidung zu treffen“, stellt Martin Felske vom Autohaus Lüttmer & Felske, Vertriebs- und Servicepartner für Škoda, fest. Das liegt nicht nur an den teils sehr langen Lieferzeiten, sondern auch an vielen offenen Fragen rund um die Elektromobilität. Felskes Antwort darauf ist gute, individuelle und vor allem ehrliche Beratung – und dazu der enge Kontakt zu seinen Kund*innen. Keine Mobilität passt für jeden und wer bei seinen Überlegungen etwas außer Acht lässt, kann hier auch (teure) Fehler machen.
„Das ist unsere Stärke als klassisches, kleines Autohaus. Hier im ländlichen Raum setzen wir auf Qualität – sowohl in der Leistung als auch im Service.“ Sein 14-köpfiges Team und er arbeiten dafür alle Hand in Hand. „Einige Kund*innen kommen deswegen sogar aus größeren, umliegenden Städten zu uns.“ Auch beim Handel mit den derzeit knappen Neu- und Gebrauchtwagen setzt Martin Felske auf regionalen Verkauf. Und stellt fest: „Interessanterweise reagieren viele, die von weiter weg anrufen und von uns auf ihre Fahrzeuganfrage eine Absage bekommen, mit Verständnis, dass wir die verfügbaren Fahrzeuge regional vermarkten.“
Trotz aller Hindernisse, die es derzeit in der Autobranche zu nehmen gilt, ist der Unternehmer zuversichtlich: „Wenn jemand flexibel ist und realistisch bleibt, ist auch kurzfristig ein gutes und passendes Auto zu bekommen.“

Kommt wie gerufen – citytaxi fährt wieder 24/7

Christopher Götz ist rund um die Uhr für seine Kund*innen da. (Foto: citytaxi)

Einer der acht Wagen von citytaxi ist immer unterwegs – rund um die Uhr. „Damit reagieren wir auf den Wunsch der Leute in Schleswig“, sagt Inhaber Christopher Götz. Die Zeit, in der es nachts unter der Woche keine Möglichkeit gab, ein ansässiges Taxi in Schleswig und Umgebung zu rufen, ist also erst einmal vorbei. „Es wäre schön, wenn das Angebot rege angenommen wird, damit wir es wirtschaftlich fortführen können“, so Götz. Denn das Hauptgeschäft seines eigenständigen Taxibetriebes mit der Nummer 3070444 läuft am Wochenende und an Feiertagen. Und auch hier sei für ihn zu spüren, dass sich viele Menschen gut überlegen, überhaupt auszugehen: „Grund dafür sind weniger die kürzlich gestiegenen Taxi-Preise, sondern vielmehr die höheren Kosten im Restaurant oder der Disco.“ Für den 28-Jährigen, der außerdem noch einen Limousinendienst unterhält, bleibt wichtig, für alle Leute da zu sein, auch in Verbindung mit Krankenfahrten sowie Dialyse-, Chemo- oder Bestrahlungsfahrten. Oder für einen Frisörbesuch, den Großeinkauf oder einen netten Abend, auch für Personen mit Handicap, samt Familie oder Clique: „In unserem Rollstuhltaxi können weitere vier Personen mitfahren.“ Sein Tipp ist, rechtzeitig vorzubestellen, um Wartezeit möglichst zu vermeiden.

Stadtteil mit Potenzial – der Friedrichsberg

Stehen gemeinsam für den Friedrichsberg ein: Lars Frahm (Goschs Gasthof), Mathias Simon (Elektro Simon), Manuela Friedrich (Stamp Corner), Horst Clausen (Schuh Schlüter – Orthopädie Clausen) und Marcel Davids (Lorenzen Bauunternehmen) (v.l.).

Es wird über keinen Schleswiger Stadtteil so viel gesprochen wie über den Friedrichsberg. Meist steht er dabei in der Kritik und immer wieder werden die gleichen Themen ausgerollt: Leerstände, Baulücken oder dringend erforderliche Entwicklungskonzepte. „Dabei hat der Friedrichsberg so viel Charme“, betont Manuela Friedrich. Gemeinsam mit vielen anderen wehrt sie sich gegen diese oft sehr einseitige Bewertung. Sie zeichnet ein anderes Bild ihres Stadtteils und das ist bunt, vielfältig – eben ganz besonders.
„Der Friedrichsberg bietet so viel Unterschiedliches“, ergänzt die Inhaberin der Stamp Corner. Bewusst hat sie ihr Geschäft von der Innenstadt hierher verlegt. „Und ich möchte auch nicht mehr weg.“ Sie lobt das besondere Sortiment der Geschäfte, das familiäre Miteinander und die Kunden*innen, die ihr schnell ans Herz gewachsen sind. Sozusagen als „Neu-Friedrichsbergerin“ hat sie gerade erlebt, was die Alteingesessenen schon seit vielen Jahren schätzen: Eine unkomplizierte und verbindende Gemeinschaft, die über geschäftliche Interessen hinausgeht. Hier hilft man sich und packt mit an. „Und schnell wird dann aus dem Aufhängen der Weihnachtsbeleuchtung ein netter Nachmittag mit Grillwurst“, erzählt Jürgen Simon, der 1986 in den Friedrichsberg kam. Sein Sohn Mathias ist mit ins Geschäft eingestiegen. „Ich bin schon mein ganzes Leben lang hier. Ich weiß um die gute Zusammenarbeit. Deshalb war für mich auch klar, am Standort in der Friedrichstraße festzuhalten. Ich habe mich bewusst gegen den Umzug ins Gewerbegebiet entschieden.“ Auch Marcel Davids kennt den Friedrichsberg von Kindesbeinen an. „Unser Firmengelände am Husumer Baum ist in optimalen Strukturen dort gewachsen und die Verkehrsanbindung ist sehr gut. Außerdem ist man schnell am Margarethenwall und an der alten Bahntrasse – dort kann man sich in der Natur austoben.“
Im Friedrichsberg lässt sich nicht nur gut arbeiten, sondern auch gut leben. Es gibt Restaurants und ein Theater. „Und man darf die Friedrichsberger Schützengilde, die Beliebung, den Bürgerverein und den Sportverein nicht vergessen. Es gibt viele Möglichkeiten sich einzubringen“, weiß Horst Clausen. Natürlich stehen die Friedrichsberger*innen vor den gleichen Herausforderungen, die aktuell alle umtreiben: demografischer Wandel, Energiekrise, gestörte Lieferketten, Digitalisierung. „Aber wir sind guter Dinge, denn mit Mathias Simon und Marcel Davids haben wir bereits die nächste Generation mit am Tisch“, betont Horst Clausen. Das Naturbauhaus hat sich neu angesiedelt, Goschs Gasthof und Bäckerei Jaich haben Nachfolger gefunden – längst nicht selbstverständlich. „Es tut sich was. Dieser Stadtteil entwickelt sich nonstop weiter und er hat das Potenzial dafür“, findet Lars Frahm. Die Friedrichsberger sind eine eingeschworene Gemeinschaft. Sie haben ein Ziel, das sie anpacken: „Wir wollen den Friedrichsberg weiter beleben“, sind sich alle einig. „Und gemeinsam werden wir das auch schaffen – Stück für Stück.“

Der Schleswig Fonds:

Schleswiger Wirtschaft legt Förderfonds auf

Erste Projekte sind bereits umgesetzt. Eine mobile Kindersandkiste, eine Fahrrad-Reparaturstation, mobile Plätze zum Verweilen oder auch eine Veranstaltung – Ideen für die Belebung der Innenstadt von Schleswig gibt es viele. Mit Hilfe des Schleswig Fonds können diese und weitere jetzt realisiert werden.

Begleitet durch die Stadt Schleswig, das Stadtmarketing und die IHK Geschäftsstelle Schleswig haben sich Grundstückseigentümer, Ladenbesitzer, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger zusammengeschlossen und über 50.000 Euro in den neu aufgelegten Schleswig Fonds eingezahlt, unter ihnen auch einige Mitglieder des Gewerbevereins Region Schleswig e.V. „Das Besondere ist: jeder private Euro wird durch einen öffentlichen Euro aus dem Förderprogramm Stadtumbau West verdoppelt“, sagt Stadtmanager Helge Schütze. Weitere Mitstreiter sind für das bisher in Schleswig-Holstein einmalige Projekt willkommen.

„Sie alle eint“, ergänzt Stefan Wesemann von der Schleswiger IHK Dependance, „die Partner des Schleswig Fonds bringen sich für Schleswig und eine lebendige, vielfältige Innenstadt ein.“ Mit innovativen Projekten und Ideen soll das Stadtzentrum ein Magnet für kulturelle und gesellschaftliche Aktionen werden, aber auch zum Bummeln und Flanieren einladen. Der Fonds verbessert die Aufenthaltsqualität für Kunden und damit auch die Rahmenbedingungen für die Kaufleute.

Ein erstes Projekt ist bereits sichtbar. Die Fahrradreparaturstation wurde vom Projektträger IHK umgesetzt. Sie wird von den Kund*innen der Innenstadt genutzt. Weitere Projekte sind in Vorbereitung und neue Projektvorschläge willkommen.

Mehr Informationen zum Projekt und zu der Möglichkeit, sich zu beteiligen, finden sich unter www.schleswigfonds.de

Der Taigo überzeugt mit sportlichem Design, einer Vielzahl attraktiver Ausstattungs- und Design-Highlights und fährt in Sachen Technologie bereits serienmäßig ganz weit vorne mit. Das Ergebnis: ein selbstbewusster Allrounder, der alle Vorteile eines SUV mit denen eines Coupés verbindet. Mit ihm als Begleiter hat jede Fahrt das Potenzial, außergewöhnlich zu werden.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.
Stand 10/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Ihr Volkswagen Partner

autohaus jordt

Autohaus Jordt Automobil Handelsgesellschaft mbH
St.-Jürgener-Straße 52
24837 Schleswig
Tel. 04621 95440
autohausjordt.de

Impressum KOMPASS Schleswig

Herausgeber:
Gewerbeverein Region Schleswig e.V.

Redaktion: Julia Claußen/Martin Felske (V.i.S.d.P.)

Beiträge der Mitglieder/Unternehmen

Gestaltung und Satz:
Atelier Bokelmann GbR, Schleswig

Druck: Sterndruck GmbH & Co. KG, Schleswig

Auflage: 20.000

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung sowie Speicherung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Selbstverlages. Alle Rechte vorbehalten.